Liebe Weggefährt*innen, liebe Unterstützer*innen,
vielen Dank, dass ihr alle hier und jetzt dabei seid.

Wir alle sind hier um zusammen mit **Fridays for Future** und vielen Unterstützern aus den Naturschutz-, den Sozial-, den kirchlichen Verbänden und weiteren ein gemeinsames Signal senden. In zwei Tagen ist die Bundestagswahl.

Dieses Mal ist Klimawahl!

Und das will ich jetzt von Euch allen hören!
Dieses Mal ist Klimawahl!
Das war noch viel zu leise. Nochmal:
Dieses Mal ist Klimawahl!
Schon besser. Das will ich jetzt jedes Mal hören, wenn ich das Schild hier hochhebe. Noch ein Test:
Dieses Mal ist Klimawahl!

Wir machen uns Sorgen über die Zukunft, unsere, die unserer Kinder oder späterer Generationen. Der Klimawandel ist keine Krise des Klimas. Er wird zu einer humanitären Krise, wenn es uns nicht gelingt, ihn in einer beherrschbaren Größe zu begrenzen.

Dieses Mal ist Klimawahl! (3-mal)

Und wir alle haben das Gefühl, dass der Menschheit der Zustand der Erde entgleitet. Nicht von allen gleichermaßen wahrgenommen liegen wir auch beim Verlust der **Biodiversität** oder bei **Landnutzungsänderungen** über den Grenzen der Verträglichkeit und der Verantwortbarkeit für eine gute Zukunft unsere Nachkommen. So kann und darf vieles nicht weitergehen. Das spüren und wissen wir!

Nun die gute Nachricht: **Wir können die Erderwärmung immer noch auf 1,5°C begrenzen.** Das setzt aber ein konsequentes Handeln der kommenden Bundesregierung voraus. Die nächste Bundesregierung ist die letzte, die die Rahmenbedingungen so setzen kann, dass Deutschland das Pariser Klimaabkommens einhalten kann. Das fordern wir. Deshalb sind wir hier.

Dieses Mal ist Klimawahl!
Das war nicht genug. Nochmal:
Dieses Mal ist Klimawahl!

Die Politik hat bisher versagt! Und auch jetzt reichen laut einer Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) noch nicht einmal die vollmundigen Versprechen der Parteien in ihren Wahlprogrammen aus, die Klimaschutzziele einzuhalten. Die Tagesschau nennt dies in ihrer Überschrift: „**Es ist eine Ohrfeige für die Parteien!**“. Und was diese später davon umsetzen, ist erwartbar noch viel weniger. So darf es nicht weitergehen!

Dieses Mal ist Klimawahl! (3-mal)

Wir wollen Ergebnisse! Wir wollen nicht nur Ziele, die nicht einmal ausreichen. Wir wollen konkrete Vorgaben! Wir wollen umfassende Maßnahmen und nicht nur einzelne Leuchtturmprojekte. Wir wollen verbindliche Werte und Angaben, wann diese erreicht sein müssen! Und wir wollen auch, dass konsequent nachgesteuert und verschärft wird, wenn Ziele nicht eingehalten werden.

Dieses Mal ist Klimawahl! (3-mal)

Armin Laschet. Kanzlerkandidat! Und seine **CDU/CSU**. Der hat den Klimawandel noch immer nicht begriffen. Ja, es gab das Hochwasser. Dort war er dann auch. Aber dass es darum geht, die Ursachen für Starkregenereignisse oder die letzten Trocken- und Hitzejahre zu bearbeiten, begreift er nicht. Und da ist er bei seinen Parteikollegen in bester Gesellschaft. Da geht es nicht nur weiter so. Da geht fast alles sogar in die falsche Richtung. Aber:

Dieses Mal ist Klimawahl! (3-mal)

Und die **SPD**. Kanzlerkandidat **Scholz**. Für viele ist er das kleinste Übel. Aber für glaubwürdigen und ausreichenden Klimaschutz steht er nicht. Kohleausstieg vorziehen, früher als 2038 ist nicht. Konkrete Maßnahmen werden durch vage Ziele ersetzt. So steht der Kanzlerkandidat mit seiner SPD eher für ein „Weiter so“, als für notwendige Veränderungen. Da fordern wir einfach mehr.

Dieses Mal ist Klimawahl! (3-mal)

Die GRÜNEN mit Kanzlerkandidatin **Annalena Baerbock**. Im Vergleich der Wahlprogramme liegen die Grünen zwar erwartungsgemäß auf Platz 1. Aber auch sie reißen die Latte beim Klimaziel von Paris. In Rheinland-Pfalz sind sie in der Regierungsbeteiligung. Am Mittwoch wurde ein Gesetz zum Ausbau der Photovoltaik verabschiedet: PV auf Gewerbeneubauten. Aber viele Ausnahmen und nur, wenn dies rentabel ist. NEIN! Das reicht nicht! Warum nicht grundsätzlich auf Neubauten, auf alle geeigneten öffentlichen Dachflächen und auch auf alle neuen Wohngebäude. So schaffen wir die Energiewende nicht. Das ist nicht ausreichend. Nach Schulnoten ist nicht ausreichend ziemlich weit weg von gut. Auch wenn Vieles beim Klimaschutz besser ist, als bei den anderen Parteien. Wir brauchen mehr! Deshalb sind wir hier!

Dieses Mal ist Klimawahl! (3-mal)

Auf dem letzten Platz der jetzt von mir hier angesprochenen Parteien liegt die **FDP**. Hat jemand das anders erwartet? Ich jedenfalls nicht. Nachdem über viele Jahre die Atomenergie unterstützt wurde, der Atomausstieg bekämpft wurde, die erneuerbaren Energien erst belächelt, dann möglichst verhindert wurden? Ja, immer noch. Nicht wegen Naturschutz will die FDP den Bau von Windenergie im Pfälzerwald verhindern. In anderen Bundesländern und Landschaften bremst die FDP die Energiewende ja auch mit ihren Möglichkeiten, beispielsweise in der Koalition mit Laschet in Nordrhein-Westfalen. Und was kommt als Argument? **Technologie-Offenheit**. Dieser tolle Begriff. Stellen Sie sich mal vor Sie rasen mit dem Bus auf eine Wand zu. Die FDP will uns verkaufen, dass sie technologie-offen ist und deshalb nicht entscheidet, ob sie Fuß- oder Handbremse verwenden will. Deshalb wird dann nichts getan. Klingt aber toll. Dabei brauchen wir nicht das Eine oder das Andere, müssen voll bremsen, wir brauchen Alles.

Hier geht es mir nicht darum die eine oder andere Wahlempfehlung zu machen. Egal wie die nächste Koalition aussieht: Die kommende Regierung muss ausreichenden Klimaschutz liefern! Alle Parteien und Politiker*innen müssen endlich den Ernst der Lage begreifen. Deshalb sind wir hier!

Dieses Mal ist Klimawahl!
Dieses Mal ist Klimawahl!
Dieses Mal ist Klimawahl!
Danke!